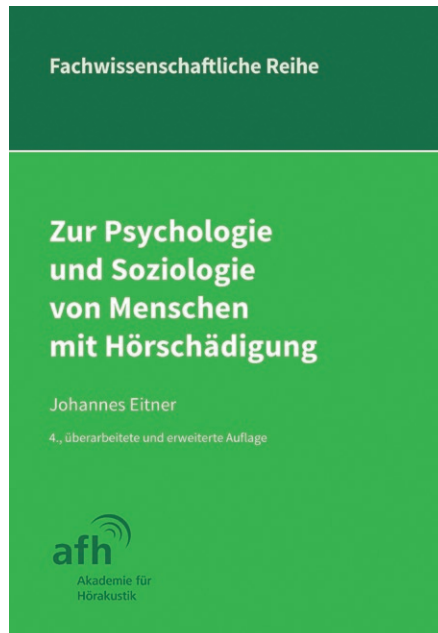


Zur Psychologie und Soziologie von Menschen mit Hörschädigung

Die vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage des seit 1990 in der Hörakustik verwendeten Standardwerks „Zur Psychologie und Soziologie von Menschen mit Hörschädigung“ von Johannes Eitner, siehe Interview S. 65, ist ein sehr informatives und lesenswertes Werk, das nicht nur Auszubildende und Meisterschüler der Hörakustik in die Hand nehmen sollten. Es informiert über den aktuellen Stand zur psychischen und sozialen Situation von Menschen mit Hörschädigung auf Basis neuester Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft.

Bereits im Vorwort beschreibt der Autor, der Schwerhörigen- und Gehörlosenpädagoge ist, die wesentlichen Änderungen und zusätzlichen Kapitel der Neuauflage. Im Fokus dieses Buches stehe nicht nur der Hörgeschädigte, sondern auch der Hörakustiker, der maßgeblich zu Einstellungs- und Verhaltensänderungen bei Hörgeschädigten beitragen könne. Denn, so der Autor weiter, die Behinderung vieler Menschen könne sich weit über eine reine Hörstörung hinaus erstrecken. Eitner beschreibt eine neue gesellschaftliche Hörkultur, die man auch als stille Revolution des Hörens bezeichnen könne. Der Autor wendet sich auch den jüngsten Hörbeeinträchtigten zu, sodass die neueste Auflage nicht allein für Hörakustiker interessant ist, die vorwiegend ältere Kunden betreuen. Auch Pädakustiker finden hier zahlreiche interessante Informationen.

Das insgesamt 325 Seiten umfassende Arbeitsbuch unterteilt sich in drei Hauptkapitel. Im ersten Kapitel beschreibt Eitner die psychische und soziale Situation von Menschen mit Hörschädigung und geht dabei auch sehr ausführlich auf die soziale Eingliederung Hörgeschädigter in die Gesellschaft ein. So ist es ein auf-



Die Neuauflage verfügt über 100 Seiten mehr als ihr Vorgänger. Foto: Median-Verlag

schlussreiches Nachschlagewerk, wenn man sich beispielsweise über die Rechte und gesetzlichen Grundlagen oder über den Frühförderbereich informieren möchte. Darüber hinaus beschreibt der Autor hier die Bedeutung des Gehörsinns im Wandel der Zeit und gibt zahlreiche Tipps für die Kommunikation zwischen Hörenden und Hörbeeinträchtigten.

Im zweiten Kapitel beschreibt der Autor die Situation hörgeschädigter älterer Menschen. Er geht dabei auf psychologische Veränderungen im Alter ein, u. a. auf Defizitmodelle der geistigen Entwicklung, persönliche Problemfelder und Persönlichkeitsveränderungen, aber auch auf die „neue Psychologie des Alterns“, die ein durchaus optimistisches Bild von dieser immer länger andauernden Lebensphase zeichnet.

Über 60 Seiten widmet Eitner schließlich noch in seinem dritten Hauptkapitel der Verkaufs- und Beratungspsychologie. Hier

findet man so relevante Themen wie „Der Hörakustiker und sein Kunde – die Stationen im Hörgerätefachgeschäft aus psychologischer Sicht“. Als Ziel der beraterpsychologischen Hinweise für Hörakustiker sieht Eitner eine professionelle Begleitung des hörgeschädigten Menschen in Richtung einer gesteigerten Lebenszufriedenheit.

Verkaufs- und Beratungspsychologie unter der Lupe

Diese Neuauflage des Klassikers ist meiner Meinung nach nichts für das Bucharchiv; vielmehr gehört es in unmittelbare Reichweite platziert, sodass man beispielsweise an einem regnerischen Wochenende einfach mal auf Fernseh- und Medienkonsum verzichtet, um in die spannende Welt der Psychologie und Soziologie hörgeschädigter Menschen einzutauchen. Das Buch vermittelt nicht nur interessante Erkenntnisse für das Berufsleben, hilft es dabei, sich auch privat mit der Psychologie des Hörens auseinanderzusetzen, um das eine oder andere Missverständnis besser nachvollziehen zu können.

*Corinna Ruhl,
Hörakustikermeisterin
und Fachjournalistin*

Johannes Eitner: Zur Psychologie und Soziologie von Menschen mit Hörschädigung, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, 325 Seiten, Softcover, Median-Verlag

Bestellnummer: 59310
ISBN: 978-3-941146-82-2
53,00 Euro

Dieses Buch können Sie im Buchvertrieb per E-Mail an vertrieb@median-verlag.de bestellen.